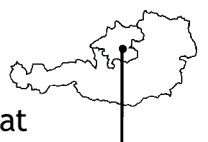


Betriebsanleitung

Maschinentyp

GTWS 54G

Seriennr.:



0. Allgemeiner Hinweis

VAKUTEC-GTWS-Rührwerke haben eine enorme Rührwirkung. Mit Schwingungen auf die Silowand ist zu rechnen.

Deshalb ist der Einbau nur in einwandfreie Behälter zulässig !

1. Elektroanschluß (alle Installationsarbeiten dürfen nur von Elektrofachkraft durchgeführt werden).

1.0. **Achtung:** N-Leiter muß bis zum Schalter geführt sein.

1.1. Fehlerstromschutzschaltung mit einem Nennfehlerstrom von max. 30 mA ist seitens des Betreibers zusätzlich zur vorgeschriebenen Absicherung vorzusehen. Bei 4-adriger Zuleitung zur Wandsteckdose ist der vorgeschriebene FI bauseits in dieser Zuleitung vorzusehen. Die weiterführende Leitung zum GTWS ist dann eine 5-adrige Gummischlauchleitung entsprechend 07RN.

1.2. Spannungsverhältnisse nach Angabe Leistungsschild prüfen.

1.3. In den Rührwerksantrieb sind Thermokontakte zur Temperaturüberwachung eingebaut. Beim Ansprechen kann erst nach dem Abkühlen des Motors wieder eingeschaltet werden.

1.4. **Elektronische Dichtungskontrolle.** Im Ölraum ist ein Sensor montiert, der über die Meldeleuchte (am Schalter oder in der Steuerung) eingedrungene Flüssigkeit meldet (ohne Abschaltung).

Bei Meldung: Ölwechsel gemäß 3.3 vornehmen. Durch Lösen der Verschlusschraube (3) Gleitringdichtung kontrollieren. Bei erneutem Aufleuchten Gleitringdichtung auswechseln !

Wird statt des angeschlossenen Schalters eine Steuerung, z.B. zum selbsttätigen, periodischen Einschalten vorgesehen, muß der Anschluß des Antriebes und der Kontrolleinrichtung genau nach Schaltplan erfolgen.

1.5. Zum Anbau des Schalters muß Rührwerk ganz abgelassen werden (Kabellänge beachten).

1.6. Der Schalter ist wettergeschützt immer im Bedien- und Sichtbereich des Rührwerks zu montieren. Ist dies nicht der Fall, ist ein **Not-Aus-Schalter** kundenseits in diesem Bereich zwingend vorzusehen.

2. Inbetriebnahme

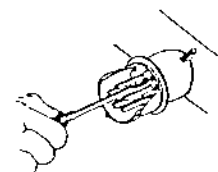
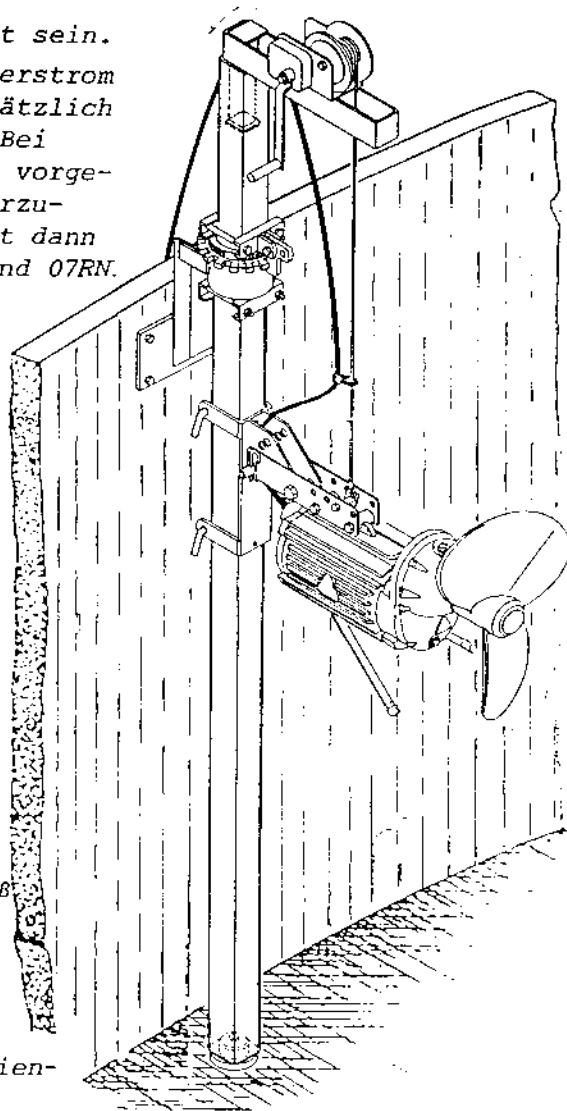
2.1. Sind keine Hindernisse im Behälter, kann Rührwerk auch nirgends anschlagen ?

2.2. Dreht Rührwerk auch durch ? (Zweiphasenlauf, Blockierung). Sofort ausschalten und nicht warten, bis Thermokontakte den Schutzschalter auslösen !

2.3. Drehrichtung "Schub" wählen.

Der Stecker am Geräteschalter hat einen Phasenwender.

Bei falscher Drehrichtung mit Schraubendreher in den Schlitz des Steckers drücken und Kontakte um 180° verdrehen, bis der Phasenwender wieder einrastet.



- 2.4. **Vorsicht beim Rühren.** Insbesondere bei Schweinegülle werden giftige Gase frei. Ausläufe aus den Stallungen sind zu schließen. Rauchen und der Umgang mit offenem Licht an der Grubenöffnung sind verboten.
- 2.5. **Elektrokabel muß immer auf ganz leichtem Zug gehalten und gesichert werden.** Unachtsames Verändern der Rührwerkshöhe ohne Kabelnachführung bringt erhebliche Reparaturkosten - jede Gewährleistung ausgeschlossen !
- 2.6. **Achtung !** Das Drahtseil muß immer gespannt sein. Bei losem Seil könnte das Gerät schlagartig ins Seil stürzen - Seilbeschädigung oder sogar Seilbruch wäre möglich.
- 2.7. **Rührwerk nicht halb eingetaucht betreiben.** Schwingungen auf Gerät und Wandung sind zu groß.

3. Wartung

- 3.1. Eine Reinigung des Gerätes nach jedem Einsatz kommt der Lebensdauer zu Gute.
- 3.2. Drahtseil prüfen - bei Verschleiß sofort erneuern !

3.3. Wartung des Rührwerks

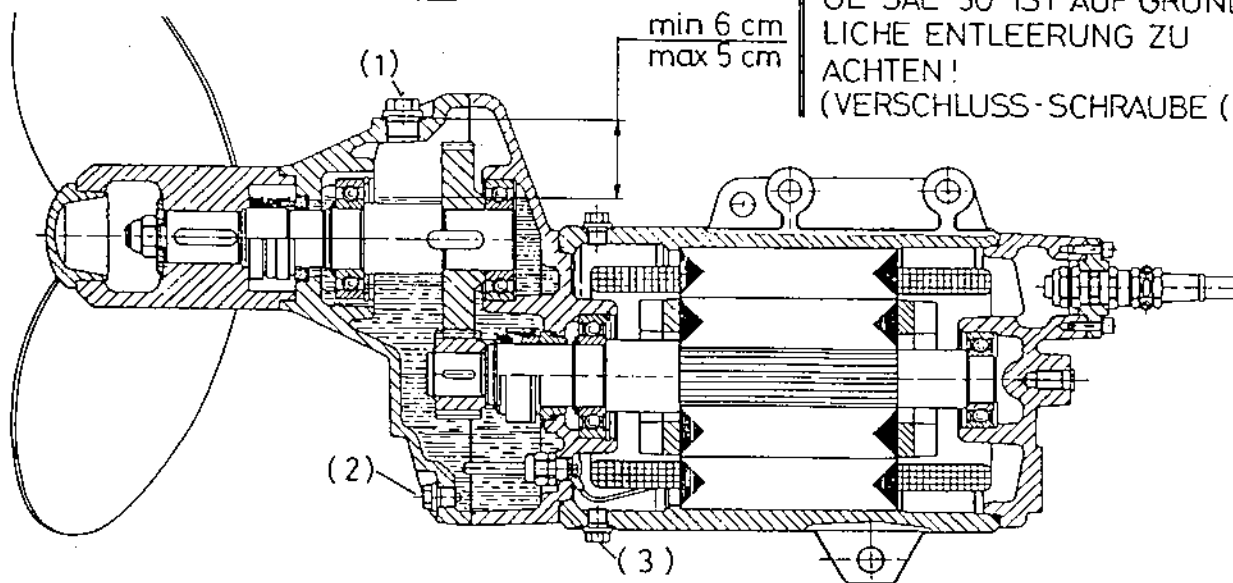
Der vorgeschriebene Ölstand ist regelmäßig alle 6 Monate, spätestens jedoch nach 500 Betriebsstunden durch Lösen der roten Verschlussschraube (1) zu kontrollieren - erforderlichenfalls ist Getriebeöl SAE 30 nachzufüllen. Das Luftpolster über dem Öl sorgt für den Druckausgleich. Eine Überfüllung ist zu vermeiden.

Durch Lösen der Verschlussschraube (3) muß gleichzeitig die untere Gleitringdichtung geprüft werden. Bei defekter Dichtung läuft Flüssigkeit aus, die bereits in den Motorraum eingedrungen ist: geringe Leckölmengen der Gleitringdichtung dürfen vorhanden sein.

Rührwerk sofort von Fachbetrieb überprüfen lassen!

Ein Ölwechsel sollte nach jeweils 2 Jahren oder bei längerer täglicher Laufdauer nach 1000 Betriebsstunden erfolgen.

NICHT ZUVIEL ÖL EINFÜLLEN !



- 3.4. Alle Bauteile müssen mindestens einmal jährlich auf Korrosion und sonstigen Verschleiß überprüft, alle Schraubverbindungen kontrolliert werden; defekte oder verschlissene Teile rechtzeitig ersetzen.

- 3.5. Elektrokabel gelegentlich überprüfen, da eine beschädigte Kabelummantelung zu Feuchtigkeit im Motor führen kann.

4. Achtung:

Bindegarne führen zu Störungen - sie wickeln sich um den Flügel und führen zu extremen Schwingungen, sie können die Dichtung zerstören.

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die evtl. Nachteile die Ihnen entstehen können, wenn Sie diese Garne dem Güllekreislauf zuführen!

Bei stark unruhigem Lauf Rührflügel unbedingt säubern !

5. Sicherheitshinweise

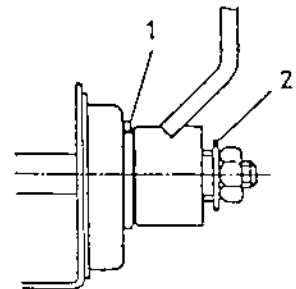
5.1. Seilwinde

Seilwinde und Drahtseil sind entsprechend den Einsatzbedingungen, mindestens jedoch einmal jährlich zu überprüfen.

Die Lagerbuchsen der Antriebswelle und die Trommelnabe sind regelmäßig einzuölen, der Zahnkranz ist einzufetten.

Der Bremsmechanismus selbst darf nicht geschmiert werden !

Achtung ! Die Handkurbel muß zwischen der Brems-scheibe (1) und der Scheibe (2) beweglich sein und darf keinesfalls fest-sitzen.



Die einschlägigen Vorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften sind einzuhalten !

6. Achtung!

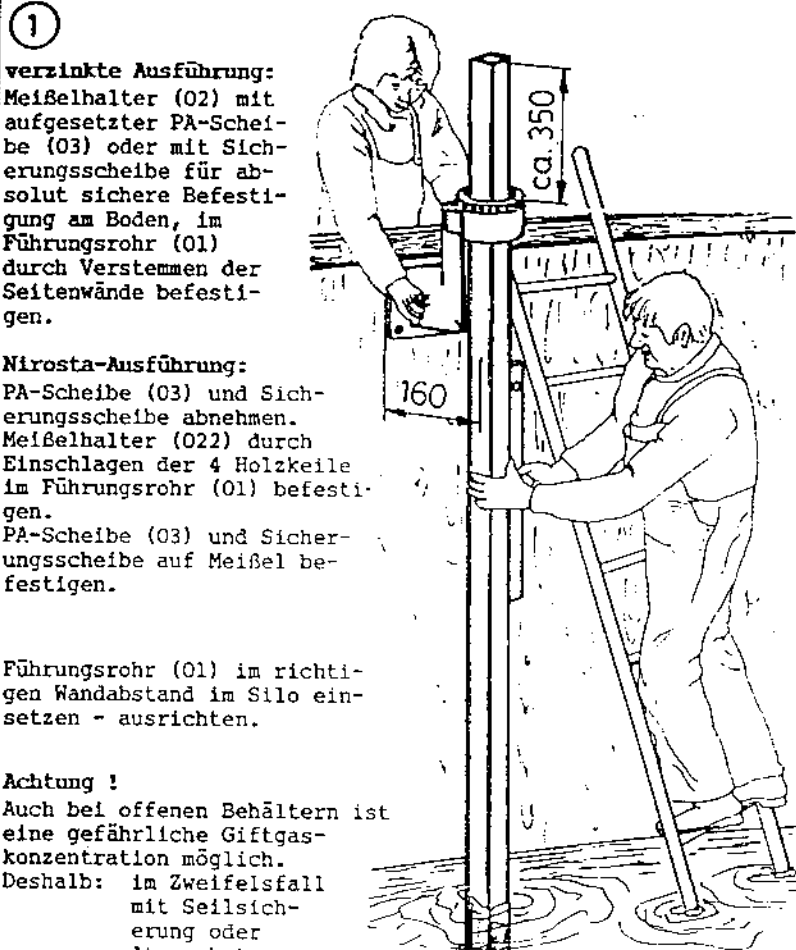
Geräteschalter rastet nur in Stellung 1 ein bei einwandfreier 5-adriger Zuleitung. Beim Ansprechen des Thermoüberwachungsschalters und bei zu geringer Spannung geht die Schaltstellung automatisch auf die 0-Stellung.

BETRIEBS- und MONTAGEANLEITUNG

TAUCHRÜHRWERK GTWS 36/54 G



Bild 1 und 3 nur bei Montage mit Meißelhalter - andernfalls Bodenlager mit Mittenabstand 160 mm zur Silowand am Boden verdrübeln.

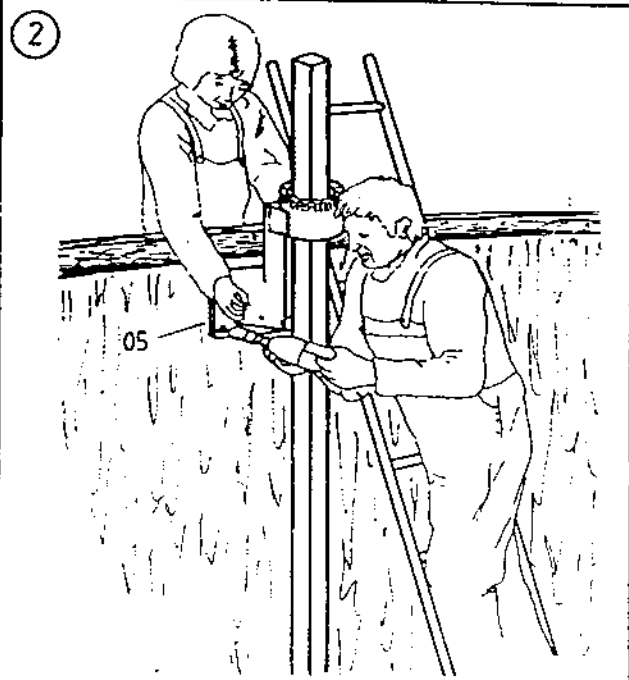


1
verzinkte Ausführung:
 Meißelhalter (02) mit aufgesetzter PA-Scheibe (03) oder mit Sicherungsscheibe für absolut sichere Befestigung am Boden, im Führungsrohr (01) durch Verstemmen der Seitenwände befestigen.

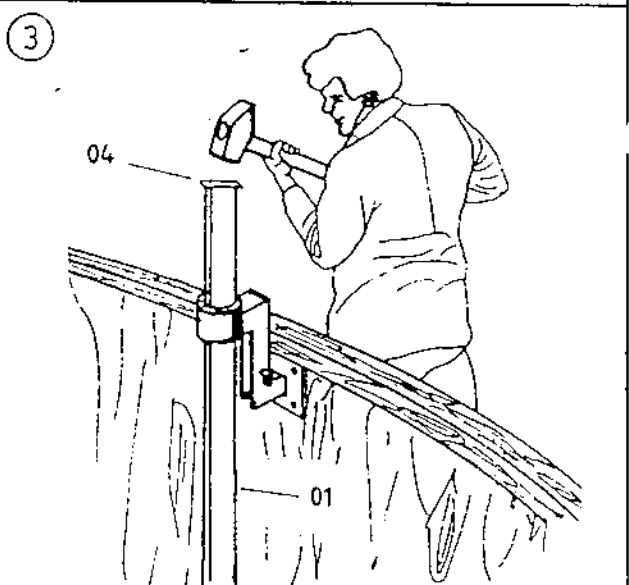
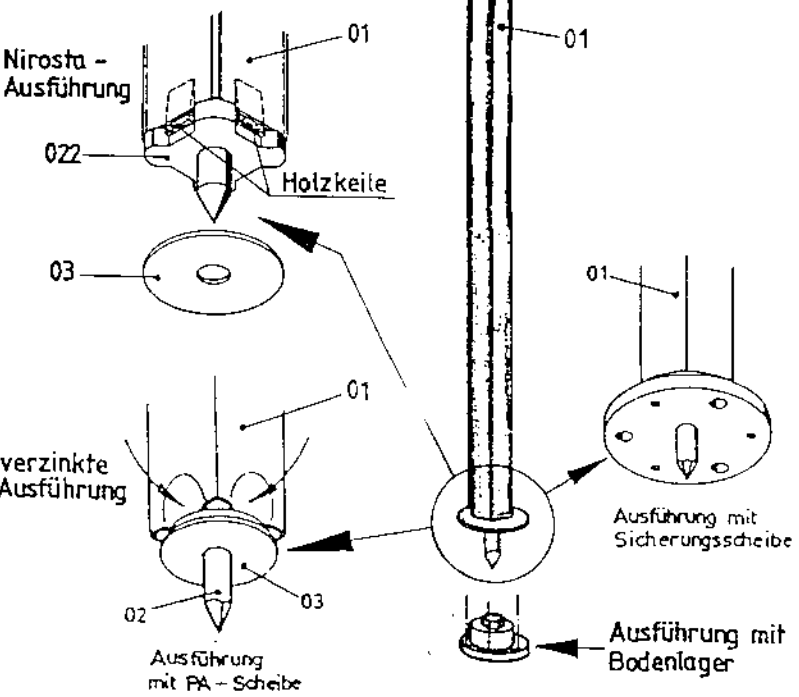
Nirosta-Ausführung:
 PA-Scheibe (03) und Sicherungsscheibe abnehmen. Meißelhalter (022) durch Einschlagen der 4 Holzkeile im Führungsrohr (01) befestigen. PA-Scheibe (03) und Sicherungsscheibe auf Meißel befestigen.

Führungsrohr (01) im richtigen Wandabstand im Silo einsetzen - ausrichten.

Achtung !
 Auch bei offenen Behältern ist eine gefährliche Giftgaskonzentration möglich. Deshalb: im Zweifelsfall mit Seilsicherung oder Atemschutzgerät arbeiten !



2
 Führung (05) verbohren -
 Abstandsmaß 350 mm von
 Ende Führungsschiene.
 - bei Betonsilos verdrübeln und verschrauben
 - bei Holzsilos auf Außenseite Gegenplatte anbringen und verschrauben.



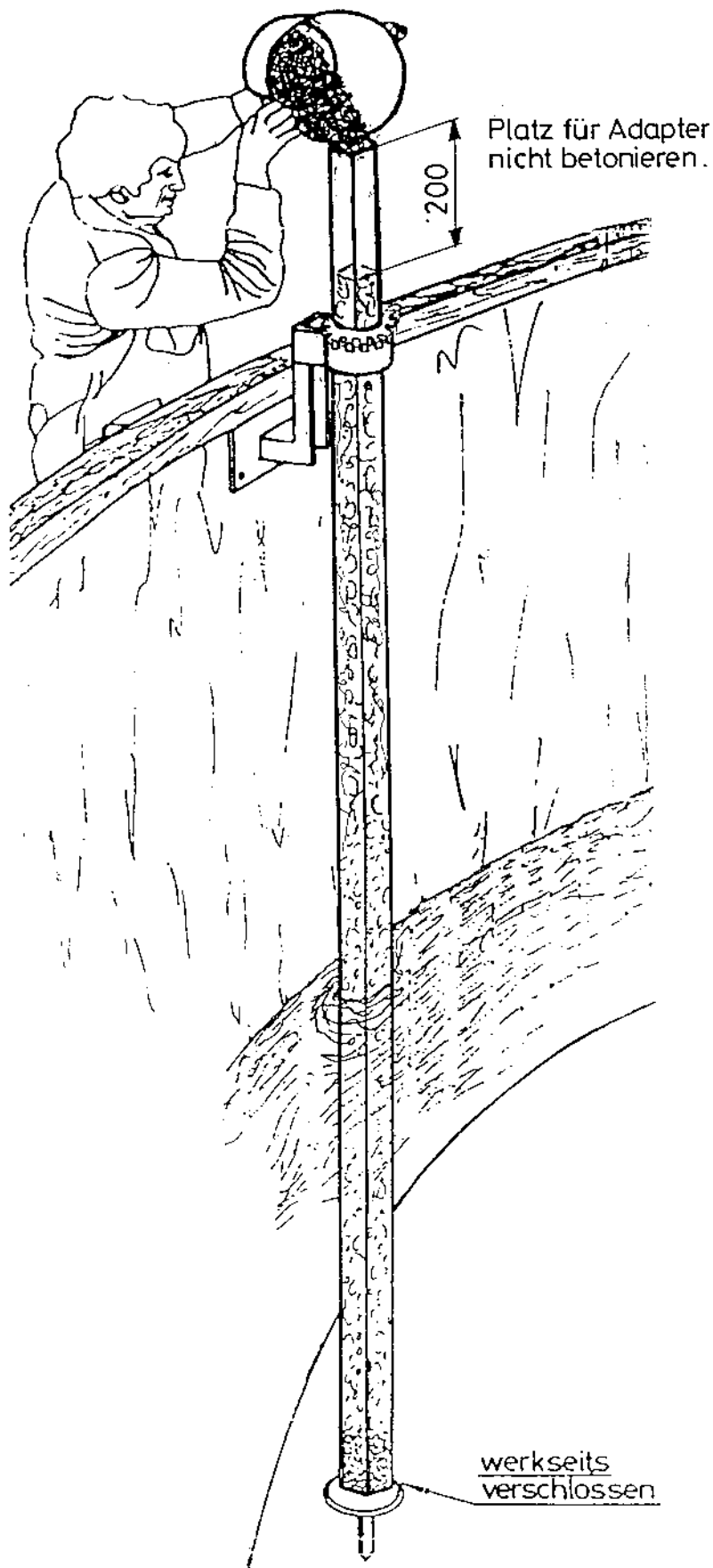
3
 Mit Schlagplatte (04) bei gleichzeitiger leichter Verdrehung das Führungsrohr (01) einschlagen, bis PA-Scheibe bzw. Sicherungsscheibe auf dem Boden aufsteht. (durch „harten“ Schlag erkennbar).

BETRIEBS- und MONTAGEANLEITUNG

TAUCHRÜHRWERK GTWS 36/54 G

Vakutec
GULLE-TECHNIK

4



Das Führungsrohr muß zur Verhinderung von Frostschäden im Winter und auch zur Schwingungsdämpfung bauseits mit Beton ausgefüllt werden.

Betongüte : Mind. B25, dicht und frostbeständig

Vorschlag : Betongrobsand und Zement im Raumteilverhältnis 3:1

Benötigte Menge : ca. 5 Ltr. je Meter Führungsrohr

Vakutec
GULLE-TECHNIK

VAKUTEC
GULLE-TECHNIK GmbH
4552 WARTBERG

Tel: 07587/7770-0
Fax 07587/750227

23.11.92

MT 12186 a

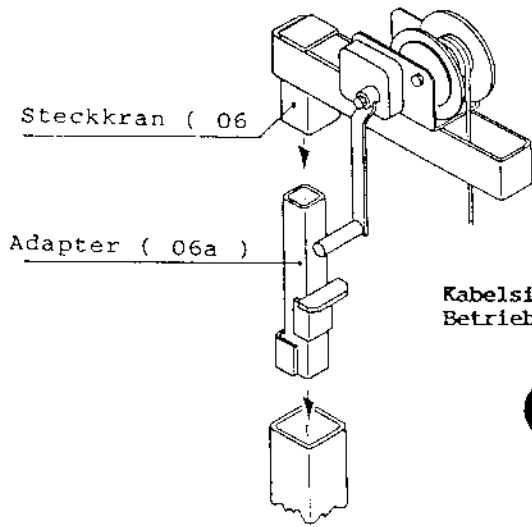
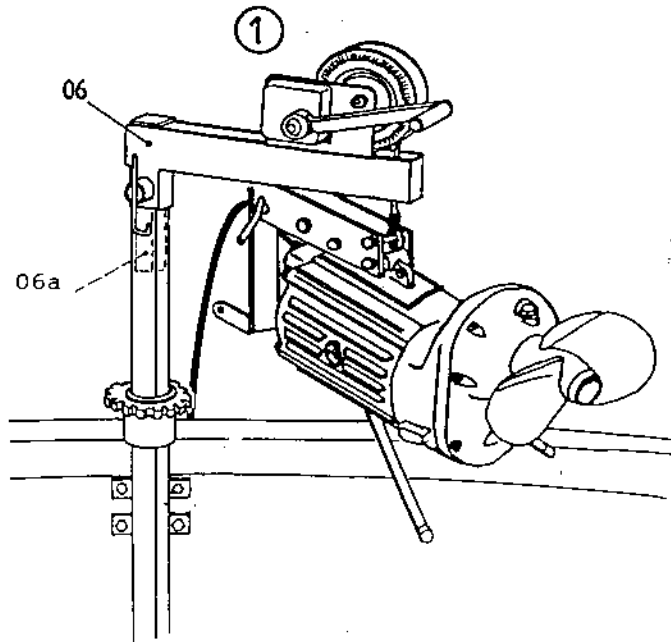
15
von
6 Bl.

BETRIEBS- und MONTAGEANLEITUNG

TAUCHRÜHRWERK GTWS 36/54 G



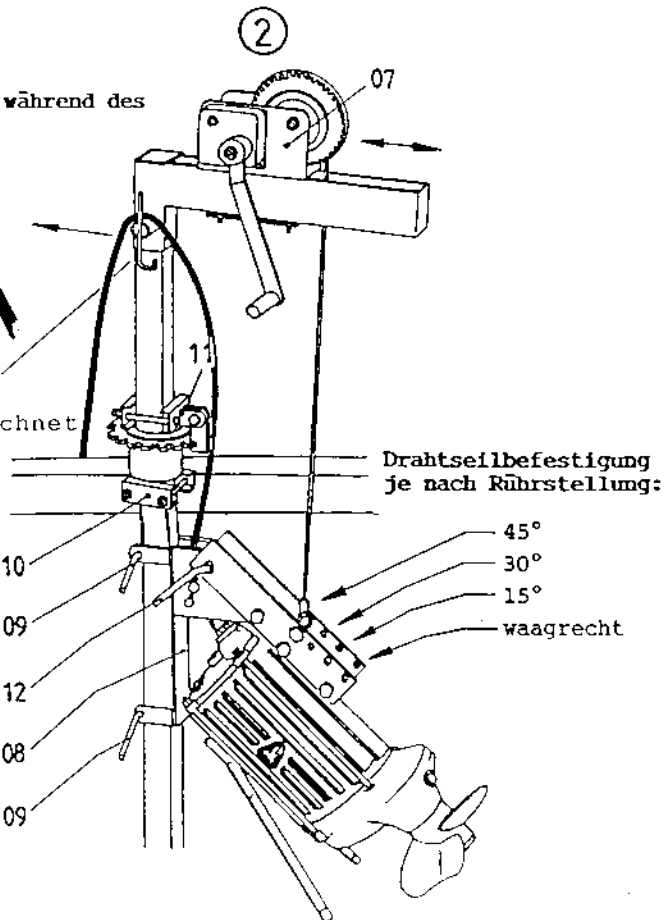
- Adapter (06a) einstecken.
- Steckkran (06) aufsetzen.
- Zur Siloaußenseite drehen.
- Drahtseil ablassen und mit der Sechskantschraube am Rührwerk befestigen (entsprechende Bohrung je nach Rührstellung siehe Abb. 2).
- Rührwerk ganz hochwinden.
- Steckkran zur Behältermitte drehen.
- Gerät ablassen.



Kabelsicherung während des Betriebes:



Kabelsicherung 180° verdreht gezeichnet

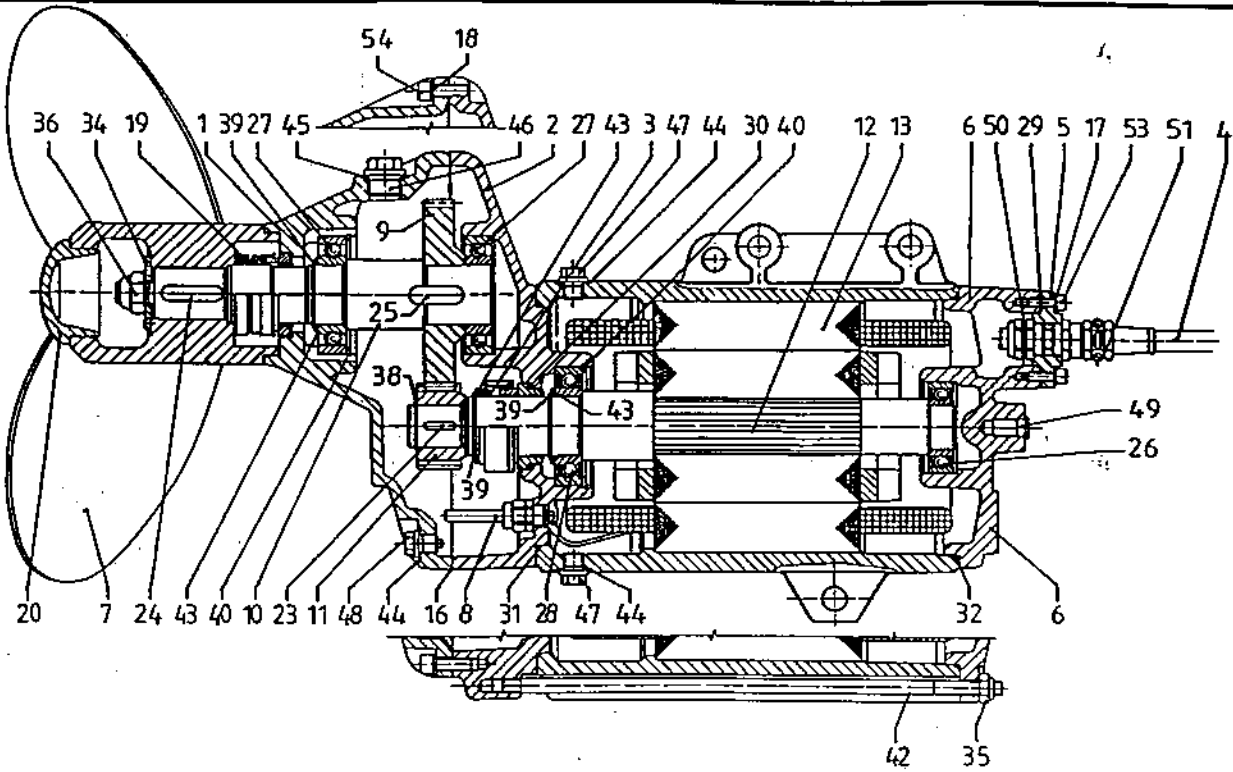


Drahtseilbefestigung je nach Rührstellung:

- Schlitten (08) mit Steckbolzen (09) an der Führungsschiene abstecken.
- Axialfixierung (10) montieren: Schiene muß leicht drehbar bleiben, jedoch gegen Herauspringen aus dem Bodenlager gesichert sein.
- Verdrehsicherung (11) montieren.
- Durch Abstecken mit Steckbolzen (12) in der entsprechenden Bohrung kann die Rührstellung verändert werden. Gleichzeitig wird die Seilwinde soweit verschoben, bis das Drahtseil senkrecht steht.

ERSATZTEILLISTE

Tauchrührwerk GTW 36G / 54G



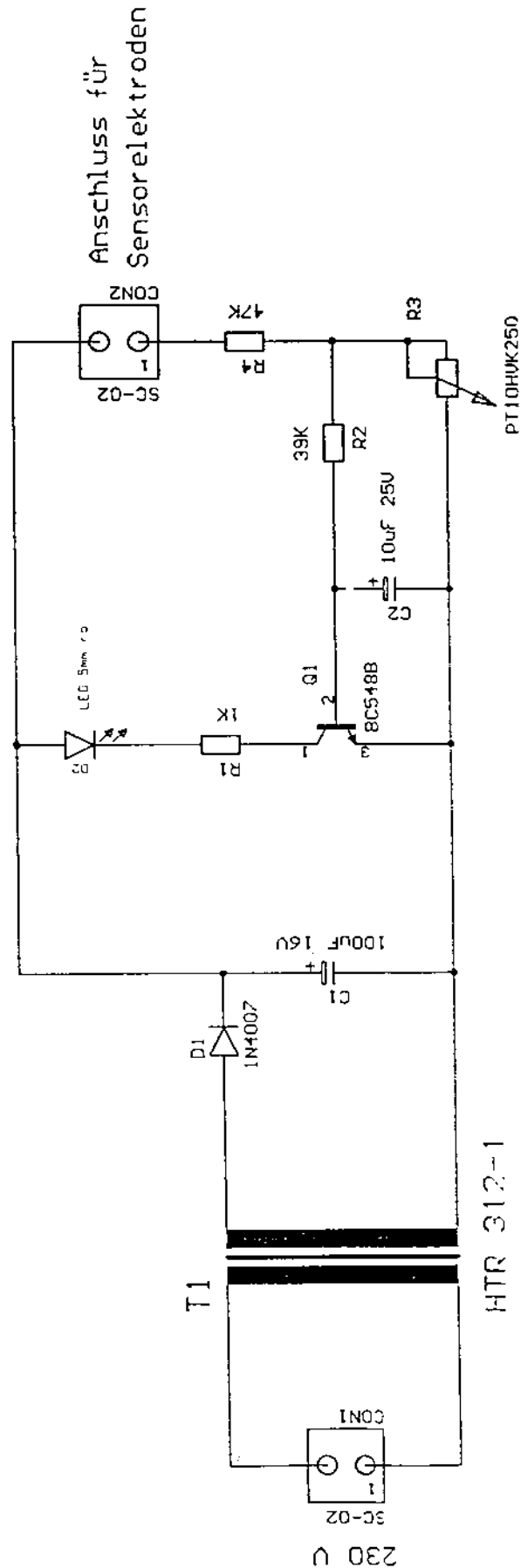
Pos.	Benennung	Bestell Nr.	St.	Pos.	Benennung	Bestell Nr.	St.
1	Deckel	V81216	1	27	Ril-Kugellager	10634	2
2	Getriebeflansch	V81215	1	28	Ril-Kugellager	35815	1
3	Gleitringdichtung Kpl.	W66169	1	29	Rundschnurring	28343	1
4	Gummikabel Kpl. 8m. best aus Pos. 5+29+50+51	M79747	1	30	Rundschnurring	34020	1
5	Klemmkastendeckel	M66574	1	31	Rundschnurring	29382	1
6	Lagerflansch B-Seite	V80495	1	32	Rundschnurring	34557	1
7	Propeller GTW 36G Schw. Propeller GTW 54G	V81396 V81214	1 1	33	Scheibe o. Abb.	27027	1
8	Sonde Kpl.	V81618	1	34	Scheibe	31155	1
9	Stirnzahnrad	V81218	1	35	Sechskantmutter	34098	4
10	Welle	V81217	1	36	Sechskantmutter	33548	1
11	Zahnrad	K67116	1	37			
12	Rotor Kpl.	M81211	1	38	Sicherungsring	29218	1
13	Stator m. Wickl. GTW 36G Stator m. Wickl. GTW 54G	M81347 M81251	1 1	39	Sicherungsring	21751	3
14				40	Sicherungsring	25147	2
15	Binder o. Abb.	30275	4	41	Spannstift	35848	2
16	Dichtung	35758	1	42	Stiftschraube	33375	4
17	Federring	33368	4	43	Stützscheibe	30596	3
18	Federring	35255	6	44	Usitring	24865	3
19	Gleitringdichtung Kpl.	35770	1	45	Usitring	28300	1
20	Haube	33022	1	46	Verschlußschraube	28298	1
21				47	Verschlußschraube	10118	2
22				48	Verschlußschraube	34556	1
23	Passfeder	13032	1	49	Verschlußstopfen	30283	1
24	Passfeder	28980	1	50	Verschraubung	36098	1
25	Passfeder	29036	1	51	Verschraubung	36097	1
26	Ril-Kugellager	28286	1	52	Zylinderschraube o. Abb.	28889	1
				53	Zylinderschraube	35424	4
				54	Zylinderschraube	35847	6



VAKUTEC
GÜLLETECHNIK GmbH
4552 WARTBERG
Tel.: 07587/7770-0
Fax: 07587/750227

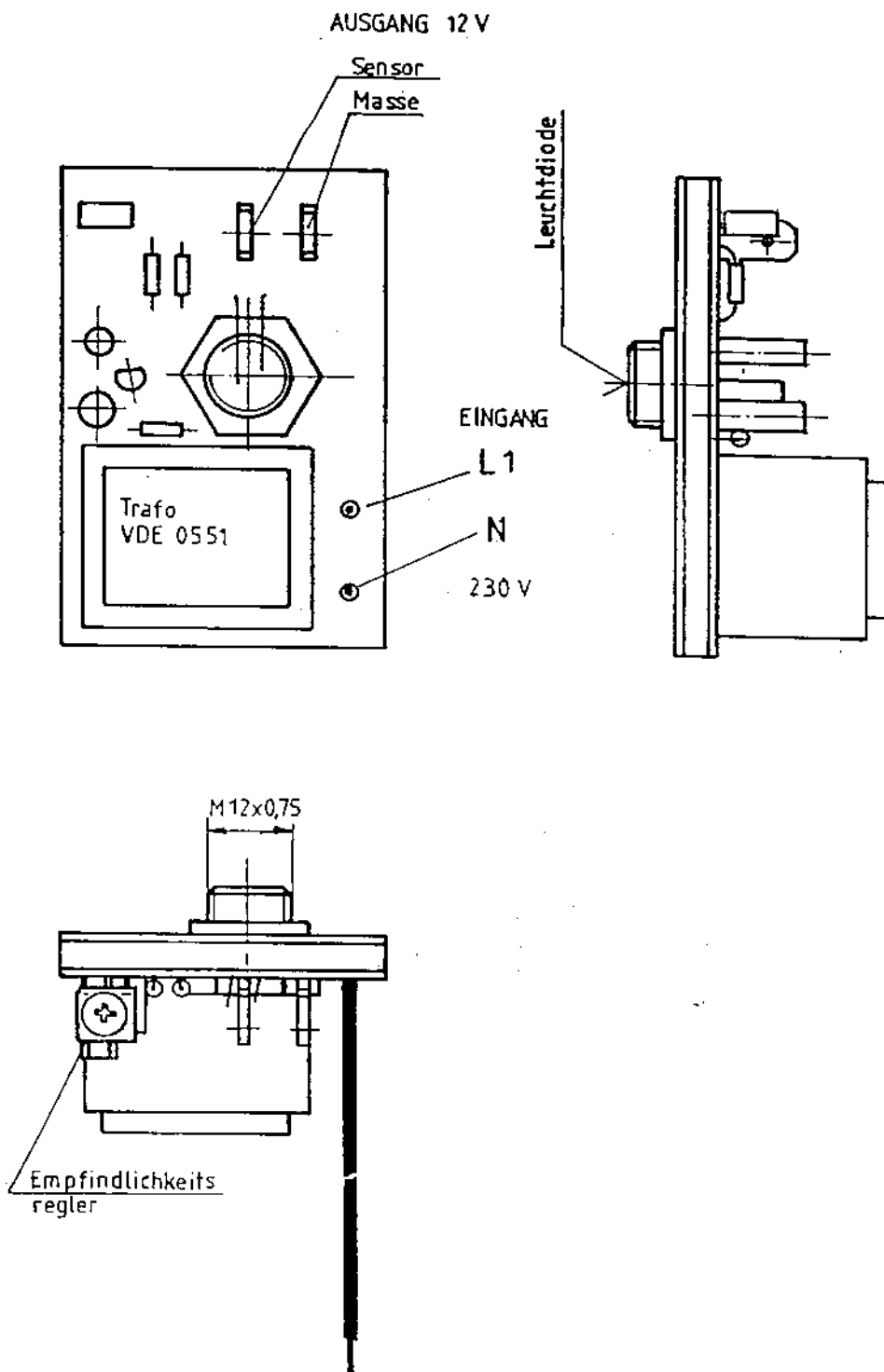
30.11.92. *Neupr.* 10.
E 435a
Bl. 1 von 18L

Schaltplan für elektronische Dichtungskontrolle



W.Nr. 34501

Schaltplan für elektronische Dichtungskontrolle



Bei Bestellung von Ersatzteilen ist anzugeben:

1. Maschinentyp sowie Nummer (Seriennr., Motornr., Kompressornr., Baujahr, etc.....)
2. Stückzahl, Bestellmenge und Bezeichnung der gewünschten Teile. Die Bestellnummer (Artikelnummer) ist für uns verbindlich. Stimmt die Bezeichnung nicht mit der Bestellnummer überein, so wird das Teil, das der Bestellnummer entspricht, geliefert. Die Bildnummer dient lediglich der raschen Auffindung des Teiles und kann nicht als Bestellnummer verwendet werden. (Im Zweifelsfalle defektes Musterteil einsenden.)
3. Versandart: Post, Eilpost, Paketdienst, Frachtgut, usw.....
Wird keine Versandart vorgeschrieben, so wird die billigste Beförderungsart gewählt.
4. Verandanschrift und Bahnstation (Bahnlieferung)
5. Genaue Absender-Angaben (vollständige Anschrift mit Postleitzahl)

Genaue Angaben vermeiden Falschlieferungen und Irrläufer!!!

Bei Garantiefällen defektes Teil einsenden!

Garantie erstreckt sich nur auf Ersatz von Teilen, nicht auf Arbeitslohn, Frachten oder sonstige Auslagen.

Neue Ersatzteile werden nur bei vorheriger Zustimmung durch uns zur Gutschrift zurückgenommen. Für die Wiedereinlagerung müssen wir uns die Kürzung eines angemessenen Unkostenbeitrages vorbehalten.

Im übrigen gelten unsere bekannten Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Konformitätserklärung



entsprechend der EG-Richtlinie 89/392/EWG
in der geltenden Fassung

Name und Anschrift des Herstellers **VAKUTEC Gülletechnik GmbH**
Auern 22
A - 4552 Wartberg

erklärt, daß die Produkte: **Rührwerk**

Produktname: **FS,GTW,GTWF,GTWS,GTWSI,ZP,**
ZQU,ZQUE,ZPH,HP

Modellnummern: **ab Baujahr 1992**
Produktoptionen **ab Motornummer 920001**

mit den folgenden Normen übereinstimmt: **EN 292 - 1**
EN 292 - 2
EN 707

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinie: Maschinen - Sicherheitsverordnung
MSV, BGBl. Nr. 306/1994, und der durch sie umgesetzten Maschinenrichtlinie
89/392/EWG in der geltenden Fassung.

Angewendete nationale technische Spezifikationen:

Wartberg, den 2. März 1999

Walter Stockinger
Gewerberechtigter Geschäftsführer

